

# Zugfahrt

## oder wie aufregend ist es, wenn es der falsche Brief ist? XD

Von Nogisu

### xD eh Kapitel 1.

o.O eigentlich gibt es nichts zu sagen, außer eben, aber das hab ich schon erwähnt ûu' alle von H.P gehört nicht mir XDD nur vielleicht die Idee o\_\_o und wenn diese Idee jemanden bekannt vor kommt, ich hab sie nicht geklaut oder so! wenn war es unbeabsichtigt x\_\_X'

XD also, los gehts

Kapitel 1.

In sanften aber unregelmäßigen Abständen trommelten weiche Fingerkuppen gegen das beschlagene Glas und Augen verfolgten wie Regentropfen gegen das Fester prallten und runter liefen. Es war unruhig. Unruhiger als sonst, wenn der Zug auf dem Weg zu dem Schloss war, bzw. noch fahren musste, aber das war ihm gleichgültig. Er wartete vielmehr auf seine Freunde. Aber wie immer war er eine geschlagene halbe Stunde zu früh, trotz des regen Treibens auf dem Bahnstieg, wo sich weinende Eltern von ihren Kindern verabschiedeten. Merlin, sei dank, war es bei ihm nicht so! Seine Mutter war eher froh, dass er weg war, so konnte diese sich angenehmeren Sachen widmen. Und er sich auch. Immerhin konnte man sagen, dass er zu der schweigsameren Sorte gehörte.

Begleitet von einem müden Seufzen, fuhr er sich durch sein rabenschwarzes Haar und suchte sich aus seinem Koffer ein Buch heraus. Mit einem kurzen prüfenden Blick sah er sich den Titel an und schüttelte den Kopf. >Die schwarze Verstümmelung<!! So was besaß er? Wie grotesk! Mit einem boshaften Lächeln begann er dennoch zu lesen. Nicht umsonst gehörte er zu den Schlangen. Zu dem Eisprinz von Slytherin. Zu dem blonden Schönling.

...Zu Draco Malfoy....

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Als es schon viertel vor 11 (Ist das richtig so das der Zug um 11 abfährt? XD') war, sah er zu der sich öffnenden Abteiltür, doch statt den erwarteten blonden jungen Mann, kam ein blondhaariges Mädchen herein, grinste schmal.

„Hi!“ begrüßte sie ihn und er nickte nur und lehnte sich zurück, erwiderte das Grinsen ebenso. Sie ließ sich neben ihm auf die Polster nieder, drückte ihm einen Kuss auf die Wange und streckte ihre Beine durch.

Nachdem er sich jedoch wieder seinem Buch zuwenden wollte, sprach das Mädchen weiter, sie hatte einen Blick auf seinem Buchtitel erhascht.

Sie lachte leise. „Ist das nicht von Draco?“

Skeptisch zog er in aller Zabini'scheren Art eine Augenbraue hoch. „Sollte es?“ Doch ehe es zu einer Antwort kommen sollte, wurden beide unterbrochen. Die Tür zu ihrem Abteil öffnete sich abermals. Doch keiner ihrer Freunde war es.

„oh äh....eh ich...sorry.....vertan!“ Der fremde Junge, der eindeutig nur ein Huffelpuff sein konnte, lief rot an und stolperte wieder hinaus.

„Hm....ich hätte größte Lust, den neuen Spruch des dunklen Lords an ihm auszuprobieren...“ Pansy grinste böse.

Verächtlich lachte er. „Meinst du den, wo man verstümmelt wird, oder der, wo man förmlich spürt wie die Körperteile alle nach einander anfangen abzufallen oder gar zu verfaulen?“

Doch nicht nur die spitzen Worte des schwarzhaarigen Mädchen und seine eigene hinderten den Knaben zu flüchten, hinter dem Bengel war ein großer stämmiger Junge aufgetaucht, gegen dem er prallte.

„Kannst du nicht aufpassen wohin du rennst?“ blaffte ihn dieser an und stieß ihn zurück in ihr Abteil. Dessen Augen glitzerten boshaft. Er stattdessen musste sein Gesicht wahren, denn so wie der Junge aussah, würde dieser jeden Moment anfangen zu heulen. Es war einfach Herrlich! Mit einem widerlich freundlichen Lächeln stand er auf. Dabei rutschte sein Buch von seinem Schoß herunter, und landete so, dass man das Titelbild sehen konnte. Ebenso wie man sein Titel lesen konnte. Der Huffelpuff wurde noch blasser. „Hach, wie ungeschickt von mir....!“ Meinte er nur und deutete mit einer ausladenden Geste auf sein Buch.

„Nanana...Zabini, was ließt da nur...!“ ermahnte ihn Goyle, lächelte dem kleinen blonden Huffelpuff gehässig an.

Pansy mischte sich in ihr Gespräch ein: „So was sollte man aber nicht kleinen Kindern zeigen!“ Er gluckste leise, beugte sich herunter um das Buch aufzuheben und sah wieder zu dem kleinen Blondem hinab. Dieser Zitterte, obwohl es in dem Zug richtig warm war.

Es war ja nicht so als wäre es ihm mit Absicht runter gefallen. Na ja... Mit zynischer Freude setzte er sich wieder hin.

Goyle setzte sich währenddessen ebenfalls auf die gegenüberliegende Sitzbank und wedelte mit seiner Hand rum, während er grunzte: „Verzieh dich, sonst setzt was...!“

Das ließ sich der Bengel nicht zweimal sagen und war im nächsten Moment wimmernd, (dabei hatte sie ja nichts gemacht) aus ihrem Abteil geeilt. Pansy gluckste leise. „Was für ein Spaß...!“ meinte sie und verschränkte die Arme kurzweilig vor die Brust.

Er warf ihr und Goyle einen Blick zu und schmunzelte leicht, äußerte sich jedoch nicht dazu.

Stattdessen sprach die Blondhaarige aus was ihn am meisten wunderte und gar störte. Es war schon recht Paradox!

„Wo ist überhaupt Draco?!“

Da er es ja eh nicht wusste, zuckte er nur mit den Schultern, zog eine Augenbraue hoch und legte sein Buch beiseite, während sein Blick Goyle galt.

„Was weiß ich...!“ Meinte dieser nur und kramte in seiner Tasche und holte sich ein Kreuzworträtsel raus. Pansy seufzte leise, nahm sich einen Spiegel und einen Lipgloss und tat sich dann etwas auf die Lippen, was er mit einem Schmunzeln begutachtete. Dann jedoch stand er wortlos auf, nahm sich ein Haargummi und band sich mit diesem seine Haare im Nacken zusammen fest(sie, die Haare, nervten grad fürchterlich), gleichzeitig steuerte er auf die Abteiltür zu.

„Blaise, Darling....wohin gehst du?!“

Er schenkte ihr ein charmantes Lächeln. „Pansy, ich wollte auf die Toilette gehen, möchtest du nicht mitkommen?“

„Ach und mir einfach Fremd gehen, was?!“ Meinte eine kühle Stimme, mit einem belustigten Unterton, vor ihm, er hatte sein Gesicht zu Pansy gewandt(dennoch konnte er nicht genau sagen, wen Draco mit fremdgehen meinte). Doch an dem Tonfall, erkannte er ihn sofort. Auch Pansy quietschte in ihren gewohnten Manieren auf und hopste von der Bank.

„Draco!“ Rasch machte er der Blondhaarigen Platz, welche sofort ihre Arme um Dracos Hals schlang und ihm ebenfalls einen Kuss, auf die Wange natürlich, (wo wären wir denn dann gelandet, wenn sie ihn auf dem Mund küssen würde?) schenkte. Der Blonde jedoch drückte sie von sich und schüttelte leicht den Kopf, während er eintrat. Er konnte sich kaum ein Grinsen verkneifen, als er sah wie Pansy beleidigt die Lippen kräuselte, sich wieder hinsetzte und ihm zuzwinkerte.

Er dagegen nickte dem Blondem zu, seufzte kurz als er sah das Draco ihn zulächelte und sah dann schleunigst zu, dass er auf die Toilette kam. Seine Blase drückte fürchterlich.

~\*~\*~\*~\*~\* ~\*~\*~\*~\*

Später, kurz bevor der Zug Richtung Hogwarts fuhr, setzten sich noch Millicent und Crabbe zu ihnen.

Ihm, Blaise, welcher am Fenster saß, auch wenn es offen war, war unglaublich heiß. Und das lag nicht zuletzt an dem drückenden warmen Sommerwind, der eigentlich zur Abkühlung beitragen sollte, eher wurde einem dadurch noch wärmer.

Sein Kopf lehnte gegen den Fensterrahmen, wie seine Schulter und er hatte auf den überschlagenden Beinen, sein Buch drauf gelegt, während eine Hand mit einer Haarsträhne spielte, unterdessen las er. Er hörte wie Milli und Pansy leise miteinander sprachen, Vincent Crabbe schlief tief und fest, er hatte ihnen erzählt, das seine kleine Schwester grad neu eingeschult wurde und ihm in den letzte Tagen damit nur um den Ohren lag und kaum hatte schlafen können, Gregory Goyle beschäftigte sich mit einer Mugglezeitschrift und Draco las sich einen Artikel über Vampire durch.

Eine Anflut von einem flüchtigen Lächeln schob seine Mundwinkel nach oben, als er sich diese... ‚Idylle‘ ansah. Seufzend zog sein Blick über die einzelnen Gesichter, blieb an Pansy Gesicht hängen, diese war viel zu sehr in dem Gespräch verwickelt, als zu bemerken das sie angeguckt wurde, studierte jede Feinheit, wanderte weiter und besah sich Draco's Gesicht. Dieser hob nach einiger Zeit verwundert den Kopf und erwiderte den Blick wortlos, zog schließlich skeptisch nach aller Malfoy'scheren Art die Augenbraue hoch. Stumm formten Draco's Lippen Worte, legte den Kopf schief und ließ sich zurück in die weichen Polster fallen, während er nicht aus den Augen gelassen wurde.

Wie als würde man gewaltsam an seine Mundwinkel ziehen, konnte er auch dieses Lächeln nicht unterdrücken und schüttelte auf die unausgesprochene und unbeantwortete Frage den Kopf. Durfte er seine Freunde nicht mal ansehen?

Ohne den fragenden Blick weiter zu beachten, wandte er sich wieder seinem Buch zu und begann zu lesen. Doch das stetige Gefühl beobachtet zu werden, wurde nicht weniger und er verharrte Mitten in der Bewegung und hob mit einem Ruck den Kopf. Ein Schauer lief seinem Rücken hinunter. Draco starrte ihn noch immer nachdenklich an, bis ein zynisches Lächeln an seinen Mundwinkeln zerrte. Es war beängstigend. Rechst von Blaise schnarchte Crabbe auf, er dagegen zuckte zusammen und presste die Lippen zu einem schmalen Strich zusammen und warf einen strafenden Blick zu den Schlafenden. Nicht das der Schlafende es dafür konnte, dass er grade so schreckhaft war.

Vor ihrer Tür auf dem Gang, begann ein Tumult auszubrechen und nicht identifizierbare Stimmen, wirbelten durcheinander. Dieses Mal war er derjenige der eine Augenbraue hob, doch statt eine Antwort zu bekommen, erhob sich Malfoy in einer faszinierend graziösen Art und Weise und deutete mit einem nicken an ihm zu folgen. Milli und Pansy guckten nur kurz auf, schenkten ihnen jedoch nicht weiter Beachtung, dazu waren sie viel zu sehr in ein Gespräch verwickelt, ebenso wie Goyle, welcher sich einfach nicht davon abbringen ließ, von seiner Mugglezeitschrift aufzuschauen, sosehr war er von dieser gefesselt. Crabbe schlief noch immer tief und fest, wie ein Stein.

Im Gang jedoch erwartete ihn eine Überraschung, welche er sich natürlich nicht anmerken ließ. Potter und Anhang drängten sich durch die Schülermassen, wenn man es so nennen konnte, denn eigentlich stecken nur ein paar Schüler ihre Köpfe durch

die Abteiltür, um zu sehen, was die lauten Schritte auf dem Gang sollten, während, Potters und Wiesels Gesicht vor Wut glühten. Granger wirkte dagegen nur etwas gehetzt.

Mit kindischer Vorfreude auf eine Auseinandersetzung mit den Gryffindors, lehnte er sich gegen die Tür zu ihrem nun geschlossenen Abteil und verschränkte die Arme vor die Brust, lächelte schmal und spöttisch. Außerdem wurde ihm jetzt klar, weshalb Draco aus ihrem Abteil gegangen war (er dachte sich mal, das der Blonde die Gryffindors schon erwartet hatte), denn wenn Potter und Co. plötzlich in ihr Abteil geplatzt wäre, würde Crabbe geweckt werden. Zumindest vermutete er, dass Goldglöckchen und Co. zu ihnen wollte. So wie die aussahen. Fast schon gruselig. Nun ja nur fast, denn Snape konnte keiner überbieten.

Manchmal, so glaubte Blaise, hatte Draco eine Spürnase für den Goldjungen. Oder dieser war Potterbesessen, das wäre auch eine Option. Denn jedes Mal, wusste Draco, dass Potter in ihrer Nähe war. Na ja so, wie die sich anstierten, anblafften und stritten. Dennoch war es jedes Mal eine wilde Freude auf die Gryffindors zu treffen, denn das bedeutete etwas mehr Spaß in dem tristen Unterricht zu bekommen, oder das allgemeine Leben in Hogwarts etwas aufzufrischen.

Aus den Augenwinkel bemerkte er, wie sich Dracos Lippen spöttisch kräuselten, sich mit seiner feinen und weichen Hand eine, aus seiner Frisur geratenden, Haarsträhnen zurückstrich und schließlich gelangweilt seine Fingernägel begutachtete, doch aus Erfahrung wusste er, dass Draco in diesem Moment aufmerksam wie ein Luchs war. Sein eigenes Lächeln weitete sich und er ließ seinen Blick über die Gryffindors tänzeln, welche nur noch ein paar Schritte benötigten um zu ihnen aufzustoßen.

Jetzt! Jetzt würde Wiesel was sagen! Wobei...er würde wohl eher etwas wieseliges von sich geben..., dachte er spöttisch.

„Malfoy!“ Ha, volle Punktzahl!

„Du endloser Bastard, dafür wirst du in der Hölle schmoren!“ setzte Potter noch hinzu, während dieser ärgerlich schnaubte und sich vor ihnen aufbaute, das Wiesel fuchtelte mit einem Pergament vor ihrer Nase herum. Dabei konnte er noch nicht mal erkennen was darauf geschrieben stand.

Granger fügte noch ein empörtes „Harry, Ron, wartet doch.....Malfoy, das ist so was von Geschmacklos!“ hinzu, und stemmte die Hände in die Hüfte, ihre braunen Locken schaukelten wild umher und ihr Gesichtsausdruck schwankte zwischen Empörung und Wut.

In dem Moment, wo Draco einen zynischen Kommentar abgeben wollte, öffnete sich hinter ihm die Abteiltür. Dann im selben Augenblick spürte er, wie ihn der Halt verließ, ein überraschtes Keuchen verließ seine Kehle und seine Augen weiteten sich überrascht und machte einen Schritt nach hinten, um sein Gleichgewicht ringend, während sich eine schmale Mädchenhand um seine Taille legte und ihn vor dem Fall hinderte. Er taumelte dennoch gegen Pansy, wie er vermutete, denn ein weicher Körper schmiegte sich gegen seinen Rücken.

„Blaise, pass doch auf!“ flüsterte Pansy ihm ins Ohr, kam jedoch dann hinter seinem Rücken hervor und sah die seltsame Mischung, skeptisch und gleichzeitig spöttisch an, was die Gryffindors betraf.

„Ach nein, wie niedlich, die Gryffindors!“ Sagte sie mit einem anflut von süßlichem Spott und verschränkte in einer abweisenden Haltung die Arme vor die Brust. Er dagegen, lehnte sich ausatmend gegen den Rahmen der Tür und zog argwöhnisch eine Augenbraue hoch. Außerdem trat Milli auf den Gang hinaus und lehnte sich gegen die andere Seite des Rahmens und beobachtete Potter und Co. misstrauisch und boshaft.

Er hörte wie Draco süffisant auflachte. „Aber, aber, Parkinson, Liebes, so was denkt man doch nicht von den Gryffindors!“

Mit diesen Worten stemmte der Blonde die Hände in die Hüfte, stieß sich vorher von der Wand ab und schlenderte langsam, sehr langsam zu Potter, lächelte diesen herablassend an. „Was, Potter, hast du dieses Mal an mir auszusetzen?“

Höhnische Belustigung malte sich auf sein eigenes Gesicht ab, als er zusah wie sich Potter's Wangen aufplusterten, seine schwarzen Haare noch strubbeliger von seinen Kopf abstanden und seine auffallend grünen Augen funkelten wütend. Dessen Backen war wegen der schieren Wut leuchtend rot.

Doch statt der erwarteten Potter-Antwort, kam ihm Wiesel zuvor. „Du verdammter Todesser, du weißt doch genau wovon wir reden!“

Als sich dieses rote Wiesel auch noch auf seinen Freund stürzen wollte, setzte sich Grangers Vertrauensschülergehirn ein - man sah ganz deutlich, dass sie eine war, immerhin prangte eins dieser Abzeichen an ihren Klamotten, - rief sie mit ihrer herrscherischen Stimme dazwischen, langte nach Wiesels Robe und zog diesen zurück

„Ron!!“ Das Multitalentgehirn alias Granger holte tief Luft, murmelte ein „Entschuldigt uns!“ und riss das Wiesel in ein freies Abteil. Potter sah ihr fast schon sprachlos nach...

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Ich konnte nicht wirklich sagen, wie lange Draco mit den Gryffindors diskutiert hatte - ich musste dazusagen, dass es mich schrecklich belustigt hatte, - aber später war es schließlich so gekommen, dass Draco keinen (Liebes-)Brief an Potter geschrieben hatte. Wer diesen, wirklich scheußlich – in den Augen der Gryffindors – und definitiv amüsanten – in den Augen der Slytherins – Brief denn nun geschrieben hatte, konnte keiner sagen(ich auch nicht, denn ich hatte noch keinen blick darauf geworfen). Nun ja, Potter und Wiesel – vor allem Wiesel- glaubten uns nicht und Granger schlug uns vor, dass wir doch zusammen den Täter ausfindig machen konnten. Zu allgemeinen Unmut, aber später kamen wir zu einem Ergebnis. ....

Wir, die Slytherin, hissten die weiße Flagge. Damit will ich sagen, Grangers Gehirn...ähm Gerede hatte gesiegt. Denn sie hatte definitiv nette Argumente

aufgezählt und damit lagen wir wirklich auf der Klippe. Denn keiner von uns hatte auf eine Strafarbeit am ersten Tag Lust. Nicht das es wirklich passieren könnte, aber man wusste ja nie, immerhin würde wir uns ja mit Dumbledors Liebling anlegen und das wollte wir ja nicht.

Im Allgemeinen entsetzten von Potter und Wiesel. Diese waren immer noch dagegen gewesen, immerhin sah man ihnen deren sadistische Freude in den Augen an, als Lockenkopf meinte, wir könnten eine Strafarbeit bekommen.

Und nun ja, damit alle in einem Abteil passten, hatte Granger in ihrem schlaun Buch nachgeguckt und den Raum mit einem, legalen wohlgemerkt, Spruch so vergrößert, dass es hier jetzt aussah wie in einem kleinen gemütlichen Wohnzimmer...wenn man von diesem merkwürdigen rotem Glitzern absah. Die zwei dreier Sitze waren so verhext, das die einen Hufeisen ähnelten. In der Mitte dieses,...Hufeisens hatte sich ein ovaler dunkelbrauner Wohnzimmertisch breit gemacht, auf dem jetzt dieses Pergament lag.

Als wir dann endlich anfangen wollten, kam auch noch die kleine Wieselschwester und fragte voller Empörung wo sie denn bleiben würde und als Granger ihr dann alles erzählt hatte setzte sie sich schnurstracks neben dieser.

„Ihr hättet mir doch was sagen können!“ Waren ihre Worte und ich konnte nur die Augen verdrehten und mich im Stillen fragen, wieso die Rothaarige sich zu ihnen setzte. Doch kurze Zeit später, wurde mir klar wieso sie hiergeblieben war. Immer wieder, wenn sie anscheinend dachte keiner bemerkt was, warf sie Draco blicke zu. Und es waren nicht die Typischen Schmach-Blicke, eher die Ich-zieh-dich-mit-den-Augen-Aus-Baby-Blicke. Dabei schenkte der blondhaarige Schönling ihr definitiv keine Beachtung. Es war Goldwert! Vor lauter (Eifersucht) Belustigung kräuselten sich meine Lippen zu einem gemeinen Grinsen und ich beugte mich zu Draco. Links von mir saß Granger und rechts von mir saß eben Draco. Neben diesem platzierte sich Pansy, Goyle, Crabbe und als letzte Milli. Und das ich neben Granger saß, lag wohl daran, das die andern sich schlichtweg geweigert hatten, neben dieser zu sitzen, wie die Gryffindors sich weigerten, abgesehen von Granger, sich neben uns zu setzten.

Ich gluckste leise, als ich ihm was ins Ohr flüstern wollte. „Ist dir schon aufgefallen, dass die kleine Wieselschwester dich anschmachtet und dich mit ihren Blicken auszieht?!“

Ein feines missgestimmtes Knurren kam von Draco.

„Ich zieh dich gleich aus, wenn du nicht deine Klappe hältst, denn von deinen obszönen Anspielungen welche mit den Weasley in Verbindung gebracht wird, wird mir schlecht, Zabini!“ raunte mir der Blondhaarige aus dem Mundwinkel zu und warf mir einen stechenden Blick aus seinen nebelgrauen Augen zu. Schluckend wendete ich den Blick ab. Manchmal, so musste ich mir in schwachen Momenten eingestehen, faszinierte mich der Malfoyerbe so sehr, dass ich am liebsten über ihn herfallen würde und nach allen Regeln der Kunst verführen wollte. Aber das war nichts, was ich machen würde. Hoffentlich...!

Ein Fluchen riss mich aus meinen Gedanken und ich sah in Grangers schmollendes Gesicht. „Na toll...!“ maulte sie beleidigt und verschränkte die Arme vor die Brust, funkelte Malfoy und mich böse an. „Ich erkläre, was wir jetzt machen könnten und wie wir vorgehen könnten und ihr beiden hört nicht zu.“

Synchron seufzten wir, Draco und ich, genervt auf und während ich die Augen verdrehte, hob Draco provokant eine Augenbraue an. Woher ich das wusste konnte ich nicht sagen, ich wusste es einfach. Genauso wusste ich auch jetzt, dass Pansy den Kopf schüttelte und die Beine übereinander schlug. Das lag wohl wahrscheinlich daran, dass wir einfach zuviel zusammen machten.

Aus dem Augenwinkel warf ich dem Blondinen jedoch dann einen Blick zu und seufzte leise, benetzte meine angetrockneten Lippen mit der Zunge. Und einen Sekundenbruchteil später – oh Gott bewahre, ich würde in der Hölle schmoren – kam mir der Gedanke, dass ich Draco gerne küssen wollte. Heilige Scheiße-...

Abrupt wandte ich meine Augen von ihm ab und sah stattdessen zu Granger. Ich meine, man muss doch sagen, dass sie wesentlich erotischer war.

„Granger, nur weil ...du, mit deinen strohdummen Freunden uns die Schuld in die Schuhe schiebst, wegen des Pergamentes mit dem wir definitiv nichts zutun haben und wir jetzt zusammen arbeiten sollen, heißt das nicht dass ich dazu verpflichtet bin, dir zuzuhören!“

Als Granger dann zu einer patzigen Antwort ansetzen wollte, wie Wiesel und Potter auch, stand ich wortlos auf, schnaubte genervt und verschwand aus dem Abteil. Es war nicht so, dass ich sauer oder dergleichen war, ich war einfach nur genervt. Und das gewaltig. Und das aus heiterem Himmel...uhm

Dabei konnte ich Granger sogar verstehen. Ich! Ein, Slytherin, konnte Granger verstehen! Die Welt ging unter...Aber konnte Draco nicht einfach mal die Klappe halten? Nein! Das ging ja nicht! Rooah...am liebsten würde ich ihm den Hals umdrehen, dabei konnte ich noch nicht mal genau sagen, wieso ich plötzlich so sauer auf ihm war. ...ich meine genervt! Ich war es einfach. Vielleicht lag es daran, dass ich die Gryffindors schnell loswerden wollte, oder aber eben daran, dass ich mit dem plötzlichen Drang, Draco die Worte in zurück in den Mund zu stopfen und diesen zu küssen, nicht klar kam und daher auch so abrupt aus dem Abteil gegangen war. Oder einfach an Wiesels kleinen Schwester...

»“ Ich zieh dich gleich aus, wenn du nicht deine Klappe hältst, denn von deinen obszönen Anspielungen welche mit den Weaslys in Verbindung gebracht wird, wird mir schlecht, Zabini“«

Wenn Draco wüsste...

Mit zusammen gepressten Lippen, verzog ich mich wieder in unser Abteil und ließ mich neben Draco nieder, ignorierte ihn jedoch gekonnt. Versuchte es zumindest. Mir war durchaus bewusst, dass ich eine verdammt komische Nummer abgezogen hatte, doch das war mir in diesem Moment egal. Denn jetzt, nun ja, man konnte es nicht

anders sagen, war mir auch klar, wieso ich mich von meiner süßen Freundin getrennt hatte. Kurz gesagt, als die Beziehung noch gut lief, wurde ich von definitiv erotischen Träumen mit nackten blonden Männern heimgesucht, - nicht das ich es nicht genossen hatte - aber später dann – und das hatte mich gestört – kam darin Draco vor. Na ja, und das ging jetzt Tagelang so, von daher nahm ich einfach an, das ich eine übelst große Schwäche für den blonden Schönling entwickelt hatte.

...ein sehr große Schwäche!!

„Also...!“ Granger erhob noch mal das Wort, jedoch in einem schärferen Ton, als ich ihr zugemutet hatte. „Da ihr..“ sie zeigte auf uns. „...ja nicht wollte, dass ihr eine Strafarbeit bekommt, schlage ich vor, das wir zusammen arbeiten, sonst bringt das nicht, klar soweit?“

Der Wuschelkopf bekam zustimmendes Nicken, nur Draco ließ sich nicht dazu herab, ihr in irgendeiner erkenntlichen Weise zu antworten. Ich hörte Pansy genervt schnauben. Ärgerlich, stieß ich Draco an, welcher mich nur hochmütig ansah und die Lippen kräuselte.

„Stellt ihr euch jetzt auch etwas auf die Seite der Gryffindors?!“ Gab Draco kühl an uns gewandt von sich und erhob sich elegant – ich musste lügen, wenn ich sagen würde, dass mich das nicht faszinieren -, strich sich seine Robe glatt, sah die Gryffindors arrogant an und griff nach Potters Handgelenk, - man sah förmlich, das er ihn nicht sanft anfasste – und zerrte ihn zu sich.

„P.o.t.t.e.r...!“ zischte er, betonte jede Silbe. Wieso Draco nur zu Potter sprach, war leicht zu erklären, denn dieser hatte den Brief bekommen, von daher also musste Draco ja nicht mit dem ganzen Abteil reden „ Wir haben Nichts...N.I.C.H.T.S mit diesem vermaledeiten Pergament zutun! Du kannst gern unsere Hefter durchwühlen, da wirst du merken, dass die Schrift auf dem Blatt, keiner unserer ähnelt. Klar soweit?!“

Bei seinen Worten wanderte meine Augenbraue skeptisch nach oben und beobachtete Potters und Dracos Mienenspiel. Potter wirkte erst wütend, dann verzog sich sein Gesicht schmerzhaft und er wimmerte leise, versuchte seine Handgelenk frei zubekommen, Draco stattdessen wirkte vollkommen eisig, betrachtet Potter aus schmalen stechenden, uhm... nebelgrauen Augen.

Wiesel wollte währenddessen sich auf Draco stürzen, aber Granger hinderte ihn daran und die kleine Wieselylette schmachete Draco an, was mir nur bedingt passte, wobei eigentlich passte mir das gar nicht! Wie auch immer, als ich zu meinen Freunden blickte, musste ich leicht lächeln. Alle wirkten in gewisser Weise gelangweilt. Außer Pansy vielleicht, sie verdrehte gereizt die Augen, warf mir einen wütenden Blick zu und stand mit einem Ruck auf. Und ich wusste noch nicht mal wieso sie sauer auf mich war. Was bitte hatte ich gemacht?

„D.r.a.c.o~!“ knurrte sie leise, und fasste mit einer blitzschnelle Bewegung nach seiner Hand, entfernte diese von Potters Gelenk. „Kannst du nicht einmal...EINMAL, wie ein vernünftiger Mensch mit den Gryffindors reden?“

Die Gryffindors waren eher von ihrer Reaktion erstaunt, Milli und Goyle warf nur einen desinteressierten Blick zu Draco und Pansy, und Crabbe schlief immer noch. Na ja, ich zog stattdessen nur mild überrascht eine Augenbraue hoch, lehnte mich in das weiche Polster zurück und schlug das rechte Bein über das Linke. Ich zog es aber vor zu schweigen. Dennoch rechnete ich nicht damit noch mal von Pansy angesprochen zu werden. Wobei, angesprochen konnte man nicht sagen, Pansy war sauer. Stink sauer um genau zu sein.

„Und du, Blaise, du bist sein bester Freund, Hallo? Du könntest ihm auch mal in den Arsch treten, anstatt still zu schmachten und den besten Freund spielen, gleichzeitig auch Muggel...!“ abrupt stoppte sie sich in ihrem Redefluss, warf mir einen stechenden Blick zu, während ich pikiert die Lippen kräuselte und mein Kinn noch ein wenig anhub. Pansy hatte es also gemerkt...Ärgerlich wandte ich den Blick ab. Danke, Pansy, es sollten ja natürlich auch gleich alle erfahren, das mich Draco recht ansprach...Args...danke!

Dann, kam verspätet Dracos Antwort, dabei konnte ich regelrecht seinen scharfen Blick auf mir spüren. „Pansy, Süße-!“ Ich konnte mir geradezu vorstellen, wie der Blonde Pansy's Hand von seiner zupfte und arrogant eine Augenbraue hochzog, gleichzeitig nicht vorhandener Schmutz von seiner Robe klopfte. „Ich bin ein vernünftiger Mensch, ...aber mit Gryffindors, will und werde ich nicht wie mit dir und Zabini reden, verstanden?“ Mein bester Freund machte eine bedeutungsvolle Pause, ließ seine Worte erstmal sacken.

Bis er wieder zum Sprechen ansetzte. „Außerdem...seit wann ist Blaise ein Muggel?“ Ein kühler Blick traf mich, während – ich hatte einen Blick zu Pansy gewagt, da konnte ich ihn einfach nicht ignorieren – sich seine Mundwinkel für kurze Zeit belustig nach oben verzogen. „Dann hast du hier nichts zu suchen Fremder...!“

Ich wusste, wie ich mich jetzt zu verhalten hatte, aber dazu hatte ich definitiv keine Lust.

Das Wiesel rettete mich, mehr oder weniger, das lag wieder im Auge des Betrachters. „WAS? Zabini ist SCHWUL?!“ Mit einem schnellen Blick zu ihm, wurde mir schnell klar, dass er kotzen würde, würde ich das bestätigen. Außerdem gab es da nichts zu bestätigen, vielleicht war ich bi, aber mein Liebesleben diskutierte ich doch nicht vor den Gryffindors aus.

„RON!!“ Granger kreischte beschämt auf. „Sag das doch nicht so taktlos...!“

„Aber, Hermine, das sind Slytherins...!“ warf Wiesel schwach ein, während ich mir einen intensiven Blick bewusst wurde und ich zu dem Übeltäter umdrehte. Die kleine Schwester von Wiesel, starrte mich voller Wut an. Dabei hatte ich jetzt nun wirklich nichts gemacht. Gleichzeitig aber hatte mich Potters blick gestreift, welcher knallrot angelaufen war.

...Interessant, war Goldglöckchen bi oder schwul? Oder war ihm das ganze Thema einfach nur peinlich?

„Nichts aber, Ron! Slytherins sind auch Menschen!“ Grangers Gekeife ging mir nun

langsam wirklich auf die Eier und war dabei endlich was in dessen Gespräch einzumischen, in dem ich die Hauptrolle spielte, aber Draco kam schneller zu Wort. Danke, Malfoy, ich wusste, du bist mein einziger bester Freund.

„Wiesel, sag mir, wieso sollte Zabini schwul oder gar Bisexuell sein?“ Wenn ich mich nicht verhöhrt hatte, würde ich glatt behaupten, Interesse aus Dracos Stimme filtern zu können...uhm...

Millicent lachte plötzlich laut auf. „Waaahahahaaa, Blaise soll schwul sein?!“ Sie gluckste belustigt, was zu einem ausgewachsenen Lachen heranwuchs. Und ich hatte doch tatsächlich gedacht, sie wäre nicht an dem Gespräch interessiert...und sie wäre ein vernünftiger Mensch... „Blaise... wuuhahaha XD’ Blaise soll schwul sein...hihihi...der treibt es zwar mit Blondinen und andern weibliche Wesen, aber nur die weibliche Sorte, hart und fest...“ Danke, Millicent, jeder sollte wissen, das ich auf Blondinen stand und dass ich wenn ich Sex hatte, recht...ehh...rasch voran ging.

Mehr oder weniger versuchte ich das auch auszudrücken und lächelte spitz, Draco setzte sich in der Zwischenzeit hin. Aus dem Augenwinkel bemerkte ich das, Wieselschwester sich unauffällig dem blondhaarigen Gott alias Draco Malfoy näherte, bzw. sich näher zu Granger setzte und somit auch zu mir. Mir wurde schlecht...Während ich mich nach vorne beugte, die Ellbogen auf die Knie ablegte, stützte ich mein Kinn auf meinen linken Handballen. In der ganzen Zeit aber rieb mein Oberschenkel, wenn ich mich bewegte gegen Dracos und mir war schon mollig warm. Ich war mir nicht sicher, aber meine Wangen hatten sicherlich eine leichte Rötung angenommen, was nicht unbedingt zu meinem Vorteil beitrug.

„Wieso...reden wir über meine...eh sexuelle Gesinnung?“ Regelrecht unbeholfen, versuchte ich meinem Gedanken Ausdruck zu verleihen, was aber nicht so einfach war...Leider

Auf einmal hörte ich die kleine Wieselschwester aufkichern. „Vielleicht interessiert es Harry...!“

„Waaaah, Ginny, spinnst du??“ kreischte Potter plötzlich panisch, verbarg sein, definitiv knallrotes Gesicht, in seiner Hand, nuschte dann noch irgendwas. Aber das war so undeutlich, dass man es nicht verstehen konnte.

„Außerdem..!“ unterbrach Pansy, Potters Gestammel – was verwunderte blicke erzeugt hatte -, schnaubte genervt. „...kann Blaise nicht schwul sein, vielleicht Bi aber das tut hier nichts zu Sache, denn Draco und Blaise hatten mal zusammen Geduscht, und ich war dabei...“ Gelogen, sprang es mir bei ihrer letzten Aussage durch den Kopf, doch ich schwieg. Pansy war nie da, als wir vom Schwimmen zusammen geduscht hatte(oder andere Sache zusammen machten)...nie...Aber gut, das war vielleicht auch gut so. Mit einem Seitenblick auf Draco, wurde mir schnell klar, dass ihm das auch aufgefallen war, denn ein flüchtiges Lächeln hatte sich auf seinen Lippen breit gemacht, als er den Kopf leicht zur Seite neigte und meinem Blick begegnete. Oh bei Merlin, ich wäre in diesen Moment am liebsten gestorben. Draco Malfoy wirkte grad so... göttlich...oh Merlin...so ...unbeschreiblich! Herrje...Schluckend wendete ich mich von ihm ab. Malfoy sollte mich nie wieder so zuckersüß, und das WAR zuckersüß,

anlächeln. Hilfe...beinahe hatte ich doch das Gefühl, das mir im Gesicht heiß wurde. Aber nein, ich wurde nicht rot...Doch wieder errettete mich ein Gryffindor vor dem sogenannten selbsternannten Untergang. Dann aber bemerkte ich, wie sich Draco ganz leicht gegen mich lehnte, dabei konnte ich nicht verhehlen, das es mir durchaus gefiel...Wieso machte er das überhaupt? Uhm....sehr beunruhigend...oder beruhigen? Uuuuhm....

„Waaaaas? Dabei??!“ Wiesels Schwester wurde plötzlich ganz blass, ehe ihre Augen eifersüchtig funkelten und meine arme kleine Pansy böse anguckte.

Aaah...mein Leben war gerettet, keiner hatte so wirklich auf Pansy Satz geachtet, um den es ging, das ich Draco anschnitten würde(, der natürlich vor einer Ewigkeit erwähnt wurden war, aber man wusste eben nicht, worauf die andern achteten)...\*hust\* gut so...

„Ja~, hast du ein Problem damit?“ warf ich spitz lächeln ein, schenkte der kleinen Wiesely Schwester ein charmantes Lächeln. „Pansy darf jedes Mal Dracos Rücken waschen...und...mehr machen!“ Mit einem lasziven Augenaufschlag, blickte ich die knallrote Ginny an.

„Aber Zabini..!“ ertönte Grangers fachmännische Stimme, während ich regelrecht erstarrte, oder besser gesagt, in mir eine böse Vorahnung hoch kroch.

...nein...Bitte, Granger, es sollte dir nicht aufgefallen sein, das Pansy noch erwähnt hatte, dass ich Draco anschnitten...Oh, bei allen heiligen drei Säcken Slytherins, Granger durfte das nicht bemerkt haben! Immerhin war Granger ein Multitalentgehirn, die andern drei Deppen hatte ja eh nichts in dem Kopf...

„Na ja...das ist doch völlig klar, das Parkinson das macht, immerhin ist sie seine Verlobte!“

Sie warf mir einen interessierten Blick zu und ich konnte förmlich hören, wie ihre Rädchen im Gehirn arbeiteten und nach dem Haken suchten.

„Wieso erwähnst du dass dann? ...oder..“ Mit einem bedeutungsvollen Blick auf mir, schwieg sie kurz, ehe sie weiter sprach. „Oder hast du das alles mit Malfoy gemacht?“

„...“ Mir blieb förmlich die Spuke weg. Sprachlos starrte ich sie an, spürte mit gutem/schlechtem(?) Gewissen, wie mir das Blut in den Kopf stieg und ich mich rasch von meinen Freunden abwandte. Bei Granger war mir das egal, wenn sie das bemerkte, aber nicht bei Draco – um Gottes Willen, niemals bei Draco-, Crabbe, Milli und Goyle. Pansy dachte sich sicherlich ihren Teil. Mit zuckender Augenbraue starrte ich schließlich Granger an, wollte was sagen, doch nur mein Mund bewegte sich. Öffnete sich und Schloss sich wieder. Wie ein Fisch auf dem Trockenen...So fühlte ich mich auch,...irgendwie auf verquerte Art und Weise...

Wenn sie wüsste, schoss es mir einen Sekundenbruchteil später durch den Kopf, was mich zu einem gequälten Seufzen veranlasste, kurz darauf aber trocken aufzuschrauben.

In Hermines Grangers Augen blitzte es triumphiert auf, lächelte unglaublich weich und strich sich eine lockige Haarsträhne aus dem Gesicht. Mir war schon früher aufgefallen, wie hübsch sie eigentlich war. Wie konnte das Wiesel sie da bloß solange hinhalten? Es war doch offensichtlich, dass beide in beiden Ohren ineinander verknallt waren. Idioten...

Im gleichen Moment hörte ich wie jemand würgte die Tür mit einem lauten Scheppern aufriss und trampelnde Schritte über den Boden hallten.

„Ron!!“ Ein besorgter Harry Potter eilte seinem (fast) kotzendem Freund rasch hinterher.

Währenddessen wagte ich einen Blick zu meinen Freunden, sie hatten immerhin die ganze Zeit geschwiegen. Pansy lächelte ebenso merkwürdig wie Granger, Crabbe ratzte immer noch vor sich hin und Goyle schien einfach desinteressiert, während Milli leise zu kichern begonnen hatte – das konnte sie? - und Draco dagegen wirkte angewidert. Dennoch war ich mir sicher, dass ich mich bei seinem Ausdruck in den Augen nicht getäuscht hatte. Er war vielmehr nachdenklich, als angewidert. Aber gut, Draco konnte sich ja nicht vor den Gryffindors gehen lassen, im Gegensatz zu uns. Mir war es außerdem so ziemlich egal, was die anderen von mir dachte, und von Pansy wusste ich auch, das es ihr egal war, ebenso wie die andern sich einen Dreck darum scherten. Aber bei Draco Malfoy wurde das wieder kompliziert. Er hatte hier an der Schule einen gewissen Ruf zu verlieren. Außerdem wäre sein Vater darauf auch nicht erpicht, wenn die Malfoys als gefühlsdusselig galten und der einzige Sohn als schwul galt. Aber eigentlich, mochte ich Mr. Malfoy...

Dann regte sich Draco das erste Mal, sah Granger aus stechenden Augen an. „Ich weiß ja nicht, was in deinem Gehirn vor sich geht - und will es auch gar nicht wissen -, Granger, aber...so was ist Schwachsinn! Und das weißt du genau wie ich...“

Nach seinem Worten wirkte die kleine Rothaarige direkt erleichtert, blickte meinen besten Freund interessiert und fast schon flirtend an. „Also stehst du nicht auf Jungs?!“

Wie das männliche Wiesel hatte ich plötzlich das Bedürfnis mich zu übergeben. Herrje, konnte man dieses Notgeile Weib nicht einfach raus schaffen?

Eine plötzliche Berührung ließ mich ruckartig zusammenzucken und mein Blick wandte verwirrt zu Granger. Mit einem verlegenen Lächeln nahm sie ihre Hand von meiner Schulter.

„...Zabini, geht's dir nicht gut? Du siehst so blass aus!“

...das ich DAS noch erleben durfte. Oder hatte ich das grade falsch verstanden? Granger machte sich SORGEN? Was, verdammt noch mal, ging hier vor? Anscheinend sprach mein blick Bänder, denn sie errötete auf einen niedliche Art und Weise, wie es nur Frauen schafften.

Ich räusperte mich. „Mir geht's gut, danke der Nachfrage!“ erwiderte ich tonlos, sah zu dem geschlossenen Fenster und stand mit einem Ruck auf, umrundete den Tisch, der

in der Mitte des Raumes stand und gelang zu dem Fenster. Es war hier zu stickig drin! Und das lag nur nicht an Malfoy. Uhm...also...Es war Sommer, verdammt und wir rannten schon mit unseren Roben rum! Scheiße,...

Mit der linken Hand löste ich etwas den Knoten meiner Krawatte, während meine Rechte gleichzeitig das Schiebefenster hochschob. Eine angenehme Sommerwärme wurde mir entgegen geblasen, was mich zu einem erleichterten Seufzen veranlasste. Denn diese war im Gegensatz zu der stickigen Luft in diesem Abteil recht abkühlend. Hinter mir raschelte es leise, bis ich ein entsetztes Quietschen hörte.

Fast schon errocken drehte ich mich um, hielt aber Mitten in der Bewegung in und wendete ruckartig mein Gesicht weg. Und ich war mir sicher, sonst hätte ich gekotzt...außerdem war mir warm, viel zu warm, dementsprechend hatte ich Kopfschmerzen und mir war schwindelig. Aber das war nichts was ich zu unterdrücken wusste. Mehr oder weniger.

„Zabini, alles okay?“ Ein weicher Atemhauch streifte mein Ohr, ein angenehmes Kribbeln breitete sich an der Stelle aus und ich verzog die Lippen zu einem niederträchtigen Lächeln. Fast schon automatisch landeten meine Hände auf Pansy Taille, nachdem ich mich umgedreht hatte und ich zog sie nun ganz zu mir, schlang meine Arme um sie und ließ meine Stirn auf ihre Schulter sinken. Hmmm, sie roch nach Vanille und Zimt. Lecker...

„Sicher...!“ murmelte ich leise, ehe ich noch raunend ein „Die kleine Wieselschwester geht mir auf die Eier!“ hinzufügte.

Doch statt einer genauen Antwort, lachte sie laut auf und löste sich von mir, nahm stattdessen meine Hand in ihre. Gott, musste das ein bescheuertes Bild abgeben...

„Da sind wir wohl einer Meinung...!“ erwiderte sie mit einem zuckersüßen Lächeln, wandte sie sich zu Draco um. „Draco, Darling? Blaise und ich, sind der Meinung, das du die Gryffindors, von deiner Unschuld überzeugen sollst, denn Ginny Weasley geht uns auf die ‚Eier‘! Sonst verziehen wir uns..“

Im gleichen Moment in dem Pansy so schön Partei für mich ergriff, wurde die Schiebetür wieder geöffnet und ein moosgrüner Gryffindor alias Wiesel wie ein Strubbelkopf Potter traten in unser Abteil, bzw. Wiesel wankte.

Einerseits war es gut, das die zwei Gryffindors so hereingeplatzt waren, denn ich wollte nicht wissen was Draco auf Pansy Aussage hin geantwortet hätte aber andererseits hätte ich auch gern gesehen wie Ginny auf Draco's Antwort reagiert hätte, denn diese wäre sicherlich nicht positiv ausgefallen, es sei denn Draco hätte plötzlich einen Gryffindor verschluckt.

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Im nach hinein dann, war Blaise wohl doch derjenige der sich verzogen hatte, mit den Worten, er wollte in Ruhe lesen, was glatt gelogen war. Pansy dagegen meinte, das sie gleich nachkommen würde. Er seufzte erschlagen, schloss hinter sich die Abteiltür und

machte sich dann daran, das Schiebefenster zu öffnen. Danach setzte er sich mit einem erneuten seufzen hin.

Er fühlte sich wie ausgelutscht und ausgespuckt. Ginny Weasley hatte an seine Nerven gezerrt und auch die anstrengende Besprechung mit den Gryffindors, hatte nicht für sein Seelenheil gesorgt. Denn sie kamen einfach auf keinen gemeinsamen Nenner. Immer hatte Potter, Wiesel oder Draco was zu Nörgeln. Und dabei war Blaise sich hundertprozentig sicher, dass gleich Grangers seidener Geduldsfaden reißen würde.

Mit einem wiederholten seufzen lehnte er sich ganz in die weichen Polster zurück und schloss für einen kurzen Moment die Augen. Das Buch, welches er eigentlich lesen wollte, lies er neben sich in die Polster sinken. Er brauchte nur für 5 Minuten etwas Ruhe mehr nicht...

...nur 5 Minuten...Er seufzte leise. ...mehr nicht...

Ein herzhaftes Gähnen entwich ihm, sanfte angenehm warme Sonnenstrahlen erwärmten sein Gesicht und ein weicher Windzug umhüllte ihn.

Im selben Moment hörte Blaise, wie jemand leise und sinnlich auflachte.

„Morgen Dornröschen, ich will zwar nicht unhöflich sein, aber eine vor Wut kochende Granger verlangt deine Anwesenheit. Und wir wollen uns ja nicht ihren Zorn aufhalsen...nicht war Blaise?!“

Ein Schauer, sinnlich wie die Sonne am Morgen, kroch seinem Körper empor und er presste, wie um zu verhindern aufzuwachen, obwohl er schon wach war, seine Augen fest aufeinander. Draco wusste wohl gar nicht was er da machte oder sagte. Neben ihm raschelte es geräuschvoll und in einer sanften Berührung stieß etwas gegen seinem Kopf.

Ärgerlich grollte er leise, kuschelte sich tiefer in die Sitze und ließ seine Augen fest geschlossen. Er würde schon aus Prinzip nicht wach werden wollen, dabei war ja er nur kurz eingenickt...hoffte er zumindest!

„...Komm schon Zabini, ich hab kein Lust mehr, dass die Gryffindors bei uns sind. Diese elenden Idioten sitzen schon seit zwei geschlagenen Stunden bei uns rum, seit du weggegangen bist!“

Nun ja, es war gelogen, wenn er jetzt behauptete, dass ihn diese Aussage nicht stutzig machte, von daher machte er langsam die Augen auf. Schließlich blinzelte er dann müde gegen die sich aufwallenden Sonnenstrahlen und öffnete gleich darauf einen Spalt breit seinen Mund, ließ seine kleine rosarote weiche Zunge herausschlüpfen, um sich dann über die trockenen Lippen zu lecken.

Als er dann Draco's ästhetisches Gesicht besah wurde ihm ganz anders, gleichzeitig versuchte er dieses aufkeimende Gefühl der schläfrigen Erregung niederzukämpfen. Und da sein vernebeltes Gehirn nicht wirklich sein Sprachorgan antrieb, murmelte er nur dessen Namen, welcher vor ihm stand.

„Draco...!“ raunte er also leise, sah sich dann desorientiert um. Demnach war er

wirklich eingeschlafen, stellte er leicht betrübt fest, rappelte sich langsam und gemächlich aus dem warmen und kuscheligen Sitz auf. Zwar spielte sein Kreislauf noch nicht ganz mit, aber das legte sich wieder, zumindest hoffte er das. Denn das Gefühl, sich um sich selbst zu drehen war nicht unbedingt schön.

Wie um seinen Kreislauf wieder in Ordnung zu bringen, legte er seine Hand auf seine Stirn, atmete noch mal tief ein und aus, bevor er sein Buch von Draco entgegen nahm. Er schenkte dem Blondhaarigen einen kurzen Blick und lächelte weich.

Als Draco Malfoy dann sein sanftes Lächeln auch noch erwiderte, war es fast schon um ihn geschehen. Dieser elende kleine blonde Idiot wusste wohl gar nicht, wie er auf ihm reagierte und da er ja glücklicherweise genau vor ihm stand, grade mal eine Armlänge von ihm entfernt, entfleuchte seinem Lippen ein „Verdammte Scheiße!“ bevor er langsam seine Hand hob und zärtlich über Dracos Wange strich. Geräuschvoll schluckte er. „Du siehst viel zu gut aus...!“ murmelte er leise und sanft, trat noch einen Schritt auf Draco zu. Seine Finger hatten sich derweile um Draco's Kinn geschlossen, streichelte mit dem Daumen grade zu zugetan über die Zartheit seiner Lippen.

Oh bei Merlins weißen Bart, was tat er hier eigentlich? Draco Malfoy würde ihn umlegen...